



Volles Haus bei den „SommerevEnz“ auf dem Gelände an der stillen Enz. Das Ferienfestival ist das unbestrittene Highlight im Jahresprogramm des Fördervereins Enzgärten. Foto: Archiv

## Enzgärten-Verein: Bürgermeister löst OB ab

Nach neun Jahren gibt es einen Wechsel an der Spitze: Frank Schneider übergibt das Amt des Vorsitzenden an seinen Stellvertreter im Rathaus, Armin Dauner. Vereins-Vize Rolf Watzal dankt dem Verwaltungschef für seine Unterstützung und blickt auf die „SommerevEnz“ 2024 voraus.

VON STEFAN FRIEDRICH

**MÜHLACKER-LOMERSHEIM.** Die Hauptversammlung des Fördervereins Enzgärten im Phönix-Clubhaus in Lomersheim stand in dieser Woche im Zeichen einer Veränderung an der Spitze. Oberbürgermeister Frank Schneider, der seit der Gründung des Vereins nach der Gartenschau 2015 als Vorsitzender fungierte, gab sein Amt an Bürgermeister Armin Dauner ab. Der wurde einstimmig gewählt und soll weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung gewährleisten. Der Förderverein, der sich ganzjährig um die Anlagen kümmert und das Sommerfestival „SommerEvEnz“ organisiert, verzeichnet einen Zuwachs, er zählte zum Jahresende 239 Mitglieder, das sind zehn mehr als im Jahr davor.

„Es ist immer wieder schön, wenn zu solchen Hauptversammlungen eine so große Zahl von Mitgliedern kommt“, sagte der scheidende Vorsitzende Frank Schneider bei seiner Begrüßung. Ohnehin sei es das große Engagement seiner Mitglieder, das den Verein seit fast zehn Jahren trage. „Man kann sich kaum vorstellen, dass die Gartenschau schon neun Jahre her ist“, sagte der OB. „Wir erinnern uns noch gut, was in der Vorbereitungszeit alles nötig war. Viele waren in Projektgruppen beteiligt. Das war eine ganz tolle Sache.“ Der Verein mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern könne stolz darauf sein, was nicht nur damals, sondern auch danach geleistet worden sei, so der Rathauschef, der beispielhaft die erfolgreichen „SommerevEnz“ nannte.

„Wir dürfen uns deshalb auf das Jubiläumsjahr freuen und das auch feiern“, machte Schneider mit Blick auf 2025 deutlich. Die Vorbereitungen werde jedoch ein veränderter Vorstand übernehmen. „Ich trete nicht mehr zur Wahl an“, hatte Schneider gleich



Der ausgeschiedene Vorsitzende Frank Schneider (li.) mit seinem Nachfolger Armin Dauner (2. v. li.) und dem Vorstand des Fördervereins Enzgärten. Foto: Friedrich

zu Beginn bekanntgegeben. „Mir hat das Amt immer große Freude gemacht“, versicherte er. Die erfolgreiche Gartenschau, die Gründung des Fördervereins, „das große Engagement, auch nach der Gartenschau

### „Mir hat das Amt immer große Freude gemacht.“

**Frank Schneider**, Mühlacker OB und seit der Gründung vor neun Jahren Vorsitzender des Fördervereins Enzgärten

etwas in den Enzgärten veranstalten zu können“, all das nehme er als positive Erfahrungen mit. „Das ist wirklich herausragend, und es hat mir immer viel Spaß gemacht mit euch“, bekräftigte Schneider, auch wenn er bei den „SommerevEnz“ – bis

auf eine Ausnahme im Corona-Jahr – nie persönlich habe anwesend sein können. „Meine Ehefrau arbeitet im Kindergarten und muss ihren Urlaub nehmen, wenn die ‚SommerevEnz‘ stattfinden.“

Mit der Entlastung des Vorstands endete die Zeit als erster Vorsitzender offiziell. Sein Stellvertreter Rolf Watzal nutzte das für einen persönlichen Dank. „Die Gartenschau war eine Zeit, wo man unseren Frank Schneider jeden Tag strahlend, froh und stolz durch Mühlacker hat laufen sehen“, erinnerte Watzal. „Dieser Geist, der Dich damals beflügelt und begleitet hat, Dich mit anderen zusammen bewegt hat, diesen Verein ins Leben zu rufen“, der habe Schneider immer ausgezeichnet. „Du wirst, egal, was kommt, immer der Gründervater dieses Fördervereins sein, und wir alle sind

Dir dafür zu großem Dank verpflichtet.“

Zuvor hatte Watzal auf das vergangene Jahr zurückgeblickt, das vor allem von Helfertag und der Neuauflage der „SommerevEnz“ geprägt gewesen sei. „Wir hatten beim Helfertag einen schönen Abend, der zum einen natürlich hervorstach durch das Speisen- und Getränkeangebot, auf der anderen Seite hatten wir aber auch ein kleines Programm, das sehr gut ankam.“

Letzteres gelte auch für das Sommerfestival, das wieder ein großer Erfolg gewesen sei. „Das war auch von der Organisation her gut“, sagte Watzal. Der neue Lounge-Bereich beispielsweise sei sehr gut angenommen worden und solle beibehalten werden. Die Unterstützung durch das Deutsche Rote Kreuz und die Security-Kräfte sei zudem eine wertvolle Entlastung gewesen. „Es ist immer gut, wenn Profis in ihrem jeweiligen Gewerk da sind“, betonte Watzal. „Das beruhigt, wenn wir so viele Leute haben. Das könnten wir nicht alles selbst machen.“

Auf diese Struktur will der Verein auch dieses Jahr zurückgreifen. Die Vereinsführung wird dann bei Armin Dauner liegen, der einstimmig zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt worden ist. „Ich wäre nie auf die Idee gekommen, mich zu bewerben, weil ich zwar von Anfang an Mitglied im Verein bin, aber an den ‚SommerevEnz‘ bisher nicht mitgewirkt habe“, sagte Dauner. „Aber als der Frank mich gefragt hat, war das eine große Ehre für mich.“ Die „autobiografische Verbindung“ zur Gartenschau bringe er ebenso mit wie den Kontakt in die Verwaltung hinein. Daher könne er auch beurteilen, was seitens des Fördervereins alles geleistet werde, nicht zuletzt in Bezug auf die „SommerevEnz“: „Wenn wir als Stadt so etwas im Kulturbereich machen würden, müssten wir viel investieren, um ein vergleichbares Angebot hinzukriegen.“